

Nachwuchsförderung im CDV Junior-Cup: Nicole Sollorz mit Tochter Felipa im Jahr 2014.



Foto: privat

INTERVIEW NICOLE SOLLORZ

„Ich kann mit einem guten Gefühl den Stab abgeben.“

Sie ist das Gesicht des Club Deutscher Vielseitigkeitsreiter (CDV): Nicole Sollorz. Die 50-Jährige ist seit 2009 Erste Vorsitzende. Diese Ära geht nun zu Ende

St.GEORG: Frau Sollorz, Sie waren zehn Jahre lang Präsidentin des CDV. Nun wollen Sie Ihr Amt niederlegen. Warum?

NICOLE SOLLORZ: Ich denke es ist an der Zeit, dass jemand anderes meinen Posten übernimmt. Neue Besen kehren gut – ich erhoffe mir, dass ein neuer Vorstand mit neuen Ideen und einem anderen Fokus frischen Wind in den CDV bringt. Der CDV war immer ein großer Bestandteil meines Lebens und hat viel Zeit in Anspruch genommen. Jetzt möchte ich mich gerne anderen Projekten widmen, mehr Zeit haben, um meine Kinder noch intensiver zu begleiten. Ich habe es in den letzten zehn Jahren geschafft, so viele Projekte im CDV anzuschließen, die mir am Herzen liegen, dass ich mit einem guten Gefühl den Stab abgeben kann.

St.GEORG: Welche Projekte sind das?

NICOLE SOLLORZ: Eines meiner Herzensprojekte ist der CDV Junior-Cup, eine norddeutsche Serie mit Geländereiter- und Gelände-Führzügel-Wettbewerben für

wichtig, dass wir die jungen Reiter Schritt für Schritt an unseren komplexen Sport heranführen und ihn für jeden greifbar machen können. Für mich als Basisreiterin und Spätberufene lag mein Fokus immer darauf, den Vielseitigkeitssport einsteigerfreundlich zu machen und das Risiko im Auge zu behalten. Mit dem CDV-Cup haben wir eine tolle Serie auf L-Niveau, die mich stets begeistert hat. Und dann war die Jahrestagung mit dem CDV-Ball natürlich ein Projekt, in das ich viel Engagement gesteckt habe, um ihn zu einem gelungenen Fest für alle zu machen. Eine weitere große Herzensangelegenheit ist für mich die Initiative „Ärzte im Reitsport“, die ich mit der Hamburger AG Reitsicherheit 2009 ins Leben gerufen habe. Damals mussten bei einem Turnier nur Sanitäter vor Ort sein – kein Notarzt und schon gar kein speziell für Reitunfälle ausgebildeter Notarzt. Das wollten wir ändern. In Spezialkursen bereiten wir Notärzte auf Reitunfälle vor und sorgen so für mehr Sicherheit. 2013 gab es eine LPO-Änderung, dass ein Arzt bei Vielseitigkeitsturnieren vor Ort sein muss. (Das Projekt „Ärzte im Reitsport“ hat 2016 den PM-Award in der Kategorie „Gemeinsam engagiert“ gewonnen.)

Foto: privat



St.GEORG: Noch gibt es keinen Nachfolger für Sie. Was sollte ein geeigneter Kandidat mitbringen?

NICOLE SOLLORZ: Ich fände es toll, wenn mein Amt jemand übernimmt, der in der Vielseitigkeit schon in höheren Klassen geritten ist und Weitsicht und Erfahrung mitbringt.

Foto: Thomas K

Die Förderung von Trainern wäre auch so ein Punkt, den man in Zukunft angehen sollte. Das Amt ist zweifelsohne eine Herausforderung, die viel Zeit in Anspruch nimmt. Der CDV agiert bundesweit, da funktioniert die Kommunikation und das Arbeiten etwas anders als in regionalen Verbänden. Aber ebenso ist es ein Amt, in dem man unheimlich kreativ sein und viel bewirken kann. Der CDV ist finanziell gut aufgestellt, man hat tolle Möglichkeiten, Ideen umzusetzen. Die wichtigste Voraussetzung ist: Das Herz muss für die Vielseitigkeit schlagen. Und man muss das Amt mit Leidenschaft führen. Mich hat es total erfüllt. Man ist mittendrin dabei. Der Zusammenhalt der „Vielseitigkeitsfamilie“, die Nähe zu Reitern, Topsportlern und Veranstaltern, das Zusammenkommen und die gemeinsame Faszination für den Sport – das macht diese Aufgabe zu etwas ganz Besonderem.

Foto: Rau



Notärzte, die auf einen Reitunfall optimal vorbereitet sind – das ist das Ziel der Initiative „Ärzte im Reitsport“.

Fünf- bis Zwölfjährige. Mir liegt es als Mutter sehr am Herzen, den Nachwuchs zu fördern, und ich finde es auch prinzipiell

Das Interview führte Laura Becker

DEUTSCHE SCHLEPPJAGDVEREINIGUNG

Besuch beim Königlichen Hunting Festival in Peterborough

Sehr alt und so exklusiv, dass es seit 131 Jahren immer mitten in der Woche stattfindet – die Peterborough Royal Foxhound Show ist das größte Hunting Meet der Welt. Am 17. Juli treffen sich die Anhänger englischer Meute- und Jagdhunde auf dem East of England Showground in Cambridgeshire, eine gute Stunde Autofahrt vom Flughafen Stansted entfernt. Foxhounds, Harrier, Beagles und Bluthunde, dazu Bassetts und Fellhounds – auf verschiedenen Ringen werden sie bewertet. Auf dem riesigen Areal wird auch geritten. Hunter qualifizieren sich für die Horse of



Foto: B. Freise

Es bietet sich auch Gelegenheit zum Shopping.

the Year Show und besondere Spannung verspricht die Inter Hunt Relay, ein Team-Stafet-

tenspringen für Piköre, das im K.O.-System ausgetragen wird. Bei den Materialprüfungen für

Meutehunde sind auch zwei deutsche Richter im Einsatz und auf der Shopping-Meile des Festival of Hunting kann die Kreditkarte zum Schmelzen gebracht werden. Die Deutsche Schleppjagdvereinigung organisiert eine Reise zu dem Event mit zwei Übernachtungen in Peterborough. Neben dem Festival of Hunting stehen auch Abstecher nach Burghley und in den renommierten Hundestall Fitzwilliam Hunt in Milton Park auf dem Programm. Informationen gibt es über Anja Cohrs, Telefon: 0160/96716809.

Petra Schlemm

EM BEWEGUNGSTRAINER

16 neue Bewegungstrainer



Foto: privat

Die neuen EM-Bewegungstrainer nach erfolgreich bestandener Prüfung.

Es ist eine ganz besondere Fortbildung, und nur knapp hundert Berufsausbilder bundesweit haben sie in den letzten zehn Jahren durchlaufen: jene zum „EM-Bewegungstrainer“. EM – das ist die Abkürzung für Eckart Meyners, dem Lüneburger Sportwissenschaftler, der sich seit 40 Jahren mit der Didaktik des Reitens und dem Bewegungslernen beim Reiten beschäftigt hat. 2008 entwickelte Eckart Meyners gemeinsam mit dem Leiter der Deutschen Reitschule, Hannes Müller, das Konzept für „EM-Bewegungstrainer“. Die Idee dahinter: Die Reitlehre hat die Ausbildung des Pferdes im Fokus – sie ist quasi eine Bewegungslehre des Pferdes. Aber was macht der Reiter? Wie kann er das Pferd optimal unterstützen, wie lernt er, besser wahrzunehmen, was sein Körper für Signale an das Pferd aussendet?

Und schließlich: Wie kann der Reiter sich selbst so vorbereiten und schulen, dass seine Einwirkung auf das Pferd bestmöglich ist, er in einen Dialog mit dem Pferd tritt?

Eckart Meyners hat sich in der Wissenschaft umgesehen und aus allen Richtungen Ansätze und Ideen

auf ihre Tauglichkeit für den Reitsport geprüft, getestet und bewertet. Er hat mit Anfängern, Fortgeschrittenen und Olympiareitern gearbeitet und in der Praxis belegt, dass seine Theorien funktionieren. Die Quintessenz daraus wird in den Schulungen zum EM-Bewegungstrainer gelehrt. Das „Kippeln“ auf einem Wackelhocker, dem so genannten „Balimo“, gehört zu seinen Entwicklungen, genauso wie die Integration der Franklin-Bälle in die Arbeit mit Reitern (siehe St.GEORG 8/2016) und vieles mehr.

Am 27. März haben erneut 16 Berufsausbilder ihre Fortbildung zum EM-Bewegungstrainer erfolgreich abgeschlossen. Eine Liste aller EM-Bewegungstrainer bundesweit und weitere Infos finden Sie demnächst auf der Homepage des Berufsreiterverbandes. Kerstin Niemann

„Triple Meet“ wird Geländerritt

Über Jahre haben sich die Reiter der drei ältesten Schleppjagd-Meuten in Deutschland zu einer Frühjahrsjagd hinter ihren Hunden getroffen. Reihum haben der Hamburger, der Rheinisch-Westfälische Schleppjagdverein und die Niedersachsenmeute das sogenannte Triple Meet veranstaltet, bis es wegen andauernden, meist wetterbedingten Organisationsproblemen „beerdigt“ wurde. Jetzt wird daraus eine sportliche Begegnung für Geländereiter. Noch weitaus älter als das Triple Meet ist der Geländerritt des RWS am 1. Mai, der bisher ausschließlich den Mitgliedern vorbehalten war. Jetzt sind auch HSJV und die Niedersachsenmeute mit Gästen eingeladen, in Schwarzenstein über die Kurse von Dirk Schneider zu gehen. Hindernisse gibt es dort genügend für den vielseitigen Aufbauer, der daraus drei verschiedene Prüfungen von L- über A- bis herunter auf E-Niveau zusammenstellen wird. Der Wettbewerb in Zweier- und Dreier-Gruppen ist offen für Reiter aus den drei Vereinen. Starts in den Klassen E und A können noch am 1. Mai gemeldet werden. Vor dem Geländerritt wird in den Mai hineingefeiert. Dazu können auch die Pferde schon eingestellt werden (Anmeldung über doris.ehlen@glas-pfeiffer.de). Infos und Nennungen für den Geländerritt über dirk.schneider@gestuet-kreuzbusch.de. Petra Schlemm

TERMINE

- 7.-12.5.**
Deutsches Berufsreiterchampionat Dressur in Unna
 - 8.-12.5.**
Deutsches Berufsreiterchampionat Vielseitigkeit in Marbach
 - 13.-16.5.**
Vielseitigkeitslehrgang in Vechta
 - 17.-19.5.**
Westdeutsches Championat der Berufsreiter Dressur, PM-Seminar „Dressur transparent – was der Richter sehen will“ und Berufsreitertag (17.5.) in Haftenkamp
 - 6.6.**
Schulungsmaßnahmen für Auszubildende aller Fachrichtungen in Solingen
 - 8.-10.6.**
Deutsches Championat der Auszubildenden Pferdewirte Vielseitigkeit in Ostbevern
 - 12.6.**
Schulungsmaßnahmen für Auszubildende der Fachrichtung „Pferdehaltung und Service“ sowie „Pferdezucht“ in Eschede
 - 19.6.**
Schulungsmaßnahmen für Auszubildende der Fachrichtung „Pferdehaltung und Service“ sowie „Pferdezucht“ in Solingen
 - 20.+21.6.**
Schulungsmaßnahmen für Auszubildende der Fachrichtung „Klassische Reitausbildung“ in Neustadt/Dosse
- ◆ www.berufsreiter.com

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Mietsachscha- den an Pferdeanhängern und Boxen

Sie möchten mit Ihrem Pferd zu einem Turnier fahren, Ihnen fehlt aber ein Anhänger. Gut, dass der Stallbetreiber Ihnen einen leiht. Leider tritt ein Pferd gegen die Wand des Anhängers und verursacht so einen Schaden von 850 Euro. Wer kommt jetzt für den Schaden auf? Sie haben mit Ihrem Pferd den Schaden verursacht und müssen diesen dem Besitzer des Anhängers ersetzen. Gut, wenn man richtig versichert ist. Solche Mietsachscha- den sind jedoch nur bei wenigen Versicherungen mitversichert. Achten Sie deshalb auf den richtigen Versicherungsschutz. Ähnlich ist es bei Schäden durch Ihr Pferd an gemieteten Boxen und Einzäunungen. Auch diese Schäden sollten heutzutage bei einer guten Haftpflichtversicherung eingeschlossen sein.

Ansprechpartner in Versicherungsfragen für DRFV-Mitglieder: Bezirksdirektion Schütz&Thies GbR, Tel.: 0421/33111200 ◆ www.berufsreiter-versicherungen.de



Wenn man sich einen Anhänger leiht, ist die richtige Haftpflichtversicherung im Zweifelsfall Gold wert.

Foto: www.galoppfoto.de

DEUTSCHES CHAMPIONAT DER AUSZUBILDENDEN

Champion der Azubis gesucht



Foto: www.toffi-images.de

Im Juni können sich Azubis in einer A-Vielseitigkeit messen.**

Bei den Cross Country Days in Ostbevern (Warendorf) stehen vom 8. bis 10. Juni zum dritten Mal die angehenden Pferdewirte Vielseitigkeit im Rampenlicht. Beim Deutschen Championat der Auszubildenden können Azubis aller Fachrichtungen teilnehmen, geritten wird eine A**-Vielseitigkeitsprüfung. Nicht die einzige Prüfung in Ostbevern. Es

gibt außerdem Geländepferdeprüfungen der Klasse A und L, Qualifikationen fürs Bundeschampionat, bis hin zur internationalen Einsterneprüfung. Der langjährige Parcourschef der Cross Country Days, Dirk Michael Mülot, war Initiator des Azubi-Championats – es soll vielseitiges Reiten und die vielseitige Ausbildung fördern und ein positives Bild in die Öffentlichkeit tragen. Infos und Anmeldung: ◆ www.berufsreiter.com

Gut versichert



Foto: Baeilitz

Schwerpunkt der Azubis „Pferdehaltung und Service“: die Kundenberatung

SCHULUNGSMASSNAHMEN I

Richtig umgehen mit Kunden und Pferden

Für angehende Pferdewirte der Fachrichtung „Pferdehaltung und Service“ sind vor allem zwei Tätigkeitsbereiche wichtig: der Umgang mit dem Pferd und die Kundenberatung. Beide werden bei der Schulungsmaßnahme am 12. Juni auf dem Heidegut Eschede und am 19. Juni auf dem Meiswinklerhof in Solingen thematisiert. Waltraud Böhmke demonstriert die Bodenarbeit, den Umgang und die Erziehung von Pferden auch in schwierigen Situationen. Ute Limbach geht auf die Kundenberatung und -ausbildung sowie die Schulung des Kunden im Bereich der Bodenarbeit ein. Weitere Infos und Anmeldung: ◆ www.berufsreiter.com



Foto: www.toffi-images.de

Ein Springpferd korrekt arbeiten – darum geht es bei der Fortbildung.

SCHULUNGSMASSNAHMEN II

Praktisch fit

Sich intensiv auf die Abschlussprüfung vorbereiten können sich Auszubildende der Fachrichtung „Klassische Reitausbildung“ am 20. und 21. Juni im Haupt- und Landgestüt Neustadt/Dosse. Schwerpunkt der Fortbildung sind vor allem praktische Prüfungsteile: das Arbeiten von Spring- und Dressurpferden, Unterrichtserteilung und -analyse sowie Exterieurbeurteilung. Lehrgangleiter ist Jörg Ladwig. Weitere Infos und Anmeldung: ◆ www.berufsreiter.com

SCHULUNGSMASSNAHMEN III

Alles zur Identität des Pferdes

Der Equidenpass steht im Mittelpunkt des Seminars am 6. Juni auf dem Meiswinklerhof in Solingen, zu dem angehende Pferdewirte aller Fachrichtungen, aber auch angehende Meister eingeladen sind. In Theorie und Praxis wird sich alles um die Identifikation von Pferden, rechtliche Grundlagen,



Beim Seminar in Solingen steht der Pferdepass im Mittelpunkt.

Abzeichendiagramme, Pedigree, Impfungen, Zahnaltersbestimmung, Farbvererbung und den Arzneimittel- anhang drehen. Hartmut Rolofs, Experte für Pferdezucht und Haustiergenetik, sowie Tierärztin Ute Limbach referieren. Weiter Infos und Anmeldung: ◆ www.berufsreiter.com

Foto: Lenz



SIE WOLLEN MITGLIED WERDEN?

Der Deutsche Reiter- und Fahrer-Verband ist ein Zusammenschluss aktiver Reiter und Freunde des Reitsports in insgesamt acht Fachgruppen, wobei die Bundesvereinigung der Berufsreiter die größte Fachgruppe ist. Nutzen Sie die Vorteile der Mitgliedschaft, profitieren Sie von tollen Fortbildungsangeboten und Seminaren! Infos:

www.drfv.de

www.berufsreiter.com



BERUFSREITERCHAMPIONATE DRESSUR & VIELSEITIGKEIT

Die besten Berufsreiter bundesweit

Im Mai stehen gleich zwei Entscheidungen für die Profis an: Wer ist der beste Berufsreiter im Dressurviereck? Und: Wer ist in der Vielseitigkeit nicht zu schlagen? Vom 7. bis 12. Mai ist in Unna/Massen (NRW) das Deutsche Championat der Berufsreiter Dressur ausgeschrieben. Zeitgleich ermitteln die Vielseitigkeitsreiter ihren Champion in Marbach (Baden-Württemberg). Heiner Schiergen sicherte sich letztes Jahr den Dressur-Titel zum vierten Mal in Folge. In Marbach gab es dagegen eine Premiere: Julia Krajewski ließ sich erstmals zur Berufsreiterchampionesse Vielseitigkeit küren. Wer schafft es dieses Jahr ganz nach oben aufs BBR-Treppchen?



Fotos: Kurzka, Hartig

Berufsreiterchampion Dressur: Heiner Schiergen



Julia Krajewski, Championesse der Vielseitigkeitsreiter